

Rekord bei der Aktion Adventslicht

Insgesamt wurden über 21.000 Euro gespendet / Größter Einzelbetrag 4000 Euro / Traditionelle Fahrradspende

NEUMÜNSTER Die Bereitschaft, Familien in Not zu helfen, war riesengroß: 2019 erhielt die Aktion Adventslicht die sagenhafte Spendensumme von 21.354 Euro – „das ist bisheriger Rekord, toll, dafür sind wir sehr dankbar“, freute sich Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter. Die größte Einzelspende hätte für ein Auto gereicht – beachtliche 4000 Euro.

Die Ehrenamtlichen der Aktionsgemeinschaft haben im November und Dezember eine Fleißarbeit geleistet. Denn die Geldspenden werden nicht bar, sondern fall-spezifisch als Sachspenden weitergegeben. Ehrenfried

Boege und sein kleines Team sind als „Weihnachtsboten“ unterwegs, um günstige Angebote zu finden und die Wünsche zu erfüllen – Winterkleidung, Schuhe, aber auch therapeutisches Spielzeug zur Förderung der Konzentration und Motorik, um die Kinder spielerisch zu fördern. „So unterstützen wir das Ziel, dass sie einmal ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Und das eben bewusst in dieser Vorweihnachtszeit, um den Bedürftigen zu zeigen, dass sie gerade in der Adventszeit mit ihren Sorgen nicht allein gelassen werden. Das liegt uns sehr am Herzen“, betont Ehrenfried Boege.

Traditionell beteiligt sich auch die Fahrradbörse am



Über die Drahtesel der Fahrradbörse am Haart freuten sich (vorne) Lara und Benjamin, Meister Bernd Lenzer (hinten rechts) überreichte die Bikes mit Ehrenfried Böge, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter. FOTO: HC

Haart bei der Aktion Adventslicht. Chef Gordon Horter und sein Team ma-

chen Second-Hand-Drahtesel fein und überreichen sie an Familien mit Kindern, bei

denen ein Fahrrad ganz oben auf dem Wunschzettel steht. So wie bei Lara (13) und Benjamin (11). Lara ist Wilhelm-Tanck-Schülerin; ihre Lieblingsfächer sind Mathe, Deutsch und Englisch. Sie fuhr bisher mit dem Fahrrad zur Schule, aber ihr alter Drahtesel ging kaputt. Da der Etat der kleinen Familie – ihre Mutter erzieht sie und ihre Schwester allein – schon etwas knapp ist, war das schon etwas Besonderes, sagt ihre Mutter.

Benjamin ging zu seiner Gemeinschaftsschule bisher teils zu Fuß. „Er hat sich sehr gefreut und wir sind sehr dankbar, dass die Aktion Adventslicht auf uns aufmerksam geworden ist“, sagt seine Oma. *vaq*